

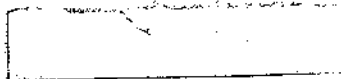
V. 2.1

**GRUNDSTATUT UND SONDERANKNÜPFUNG  
IM IPR DES LIECHTENSTEINISCHEN  
GESELLSCHAFTSRECHTS  
NACH DEM GESETZ ÜBER DAS PERSONEN-  
UND GESELLSCHAFTSRECHT**

**Inaugural-Dissertation  
zur Erlangung der Würde eines Doktors beider Rechte  
an der Hohen Juristischen Fakultät der Universität Basel**

**eingereicht  
von  
Guido Meier  
von Eschen  
Fürstentum Liechtenstein**

**1977**



## INHALTSVERZEICHNIS

Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXVI

### ERSTER TEIL: DAS IPR DES GESELLSCHAFTSRECHTS IM ALLGEMEINEN 1

I. EINLEITUNG	1
A. Die Bedeutung des IPR des Gesellschaftsrechts in Liechtenstein	1
B. Definition und Aufgabe des Kollisionsrechts - Abgrenzung des Themas	6
C. Vorgehen bei der Themabehandlung	12
D. Terminologie	13
II. DAS GRUNDSTATUT DER GESELLSCHAFT (GESELLSCHAFTSSTATUT) 16	
A. Definition und Umschreibung des Grundstatuts (Gesellschaftsstatuts)	16
B. Die wesentlichen Begriffe des Grundstatuts in ihrer materiellrechtlichen Bedeutung	18
1. Die Aufgliederung des Grundstatuts	18
2. "Existenz" und Rechtsfähigkeit der Gesellschaft	20
a) Problematik ihrer Bestimmung im Kollisionsrecht	20
b) Die Rechtsfähigkeit einer Gesellschaft	21
c) Die Bindung der Rechtsfähigkeit an das Gesellschaftsstatut	24
3. Die Rechtsfähigkeit der Gesellschaft im materiellen Recht	25
4. Handlungsfähigkeit - Vertretungsmacht der Organe	27
a) Der Handlungsfähigkeitsbegriff bei den Verbandspersonen	27
b) Der "Umfang" der Handlungsfähigkeit einer Gesellschaft	28
(1) Die Beschränkung der Handlungsfähigkeit durch die Rechtsfähigkeit der Gesellschaft	29
(2) Die spezifischen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen der Handlungsfähigkeit	30

## II

c) Vergleich mit der 'ultra vires'-Theorie und analoge Anwendung des Handlungsfähig- keitsbegriffs der Einzelpersonen auf Ver- bandspersonen	33
d) Ergebnis und Zusammenfassung	34
5. Die weiteren Beschränkungen der Vertretungsmacht der Gesellschaftsorgane	35
6. Innenverhältnisse und Aussenverhältnisse des Gesellschaftsstatuts	36
a) Die Innenverhältnisse	37
b) Die Aussenverhältnisse	37
c) Inhalt und Zweck der Einteilung in Innen- und Aussenverhältnisse	38
d) Innen- und Aussenverhältnisse in der kollisions- rechtlichen Anknüpfung: Einheitslehre und Differenzierungslehre	39
<b>III. DIE ANKNUEPFUNG DER GESELLSCHAFT</b>	44
A. Das Anknüpfungsproblem - Erfordernisse an die An- knüpfungsgründe	44
B. Die Anknüpfungstheorien (Ueberblick)	45
C. Die Inkorporationstheorie	48
D. Die Sitztheorie	51
1. Definition der Sitztheorie	51
2. Motivation der Sitztheorie	52
3. <i>Fraus legis</i> und fiktiver Sitz im internationalen Gesellschaftsrecht	56
4. Kritik aus dem Wesen der Sitztheorie	59
5. Die Problematik der Anwendung der Sitztheorie	63
E. Die "Théorie du siège social"	69
F. Die Weiterverweisung	70
G. Die Theorie der "effective connection"	70
H. Anhang: Inkorporations- und Sitztheorie im Vergleich Die Frage der Parteiautonomie	73
1. Begriff der Parteiautonomie	73
2. Die "Parteiautonomie" im Gesellschaftsvertrag	75
I. Die Inkorporationstheorie im internationalen Unter- nehmensrecht und im Recht der EG	80

ZWEITER TEIL: DIE BESTIMMUNG DES GRUNDSTATUTS IM IPR DES LIECHTENSTEINISCHEN GESELLSCHAFTSRECHTS	87
I. DAS GRUNDSTATUT DER VERBANDSPERSONEN	87
A. Umschreibung des Grundstatuts im liechtensteini- schen internationalen Gesellschaftsrecht	87
B. Die Bestimmung des Grundstatuts durch den Sitz	88
1. Der Sitz als grundlegendes Anknüpfungsmoment	88
2. Die Vielzahl der Sitzbegriffe	88
a) Der Sitzbegriff im allgemeinen	89
b) Der Sitz der Gesellschaft im materiellen Recht und im IPR	90
c) Der Sitz "im internationalen Verhältnis" - Legaldefinition des Sitzbegriffs	93
C. Die Rechtsnatur des Art. 233 Abs. 1 PGR - Die Quali- fikation des Sitzbegriffs	94
1. Das Problem der Qualifikation im allgemeinen	94
2. Die Qualifikation nach Art. 233 Abs. 1 PGR	96
3. Die Verbindung der Qualifikation mit der Ver- weisung	97
a) Die Verweisung auf das inländische Recht (Art. 233 Abs. 1 PGR)	97
b) Die Verweisung auf ausländisches Recht (Art. 233 Abs. 4 PGR)	98
D. Der Inhalt der Qualifikation des Art. 233 Abs. 1 und 4 PGR	100
1. Ueberblick	100
2. Der Sitz als Mittelpunkt der Verwaltungstätigkeit	101
3. Der Sitz als Betriebsmittelpunkt	103
4. Der Sitz als Statutenbestimmung und Registerein- trag	105
a) Bedeutung der Anknüpfung an den statutarischen Sitz und den Registereintrag	105
b) Die Funktion von statutarischem Sitz und Re- gistereintrag bei der Anknüpfung an die In- korporation	106
c) Die kumulative Anknüpfung an statutarischen Sitz und Registereintrag nach Art. 233 Abs. 1 PGR	109

IV

5. Die Bedeutung weiterer Momente für die Verweisung auf das liechtensteinische Recht	111
a) Nationalitäts- und Domizilierfordernisse - Art. 180a PGR	111
b) Das Institut des Repräsentanten	114
E. Ueberflüssigkeit des Sitzbegriffs als allgemeines Anknüpfungsmoment im internationalen Gesellschaftsrecht	116
F. Gegenseitiges Verhältnis der alternativen Anknüpfungskriterien zueinander	118
1. Bedeutung der einzelnen Anknüpfungsgründe in ihrer Anwendung	118
2. Die Problematik der alternativen Anknüpfung an den Verwaltungssitz	120
3. Versuche der Problemlösung - Vergleich mit ähnlichen ausländischen Rechtsnormen	121
a) Art. 4 Abs. 1 EWG-Übereinkommen	121
b) Art. 197 Code de Commerce Belge - Art. 2505 Codice Civile Italiano	125
c) Zusammenfassung und Ergebnis	126
G. Die Anknüpfung an Momente im Ausland und die Verweisung auf ausländisches Recht - Art. 233 Abs. 4 PGR	128
H. Das Problem der Imparität der Anknüpfungsgründe	130
1. Ursache der Imparität	130
2. Kritik der Imparität	132
II. DIE ANWENDUNG DER SITZBESTIMMUNGSNORMEN AUF EINZELNE FORMEN DER VERBANDSPERSONEN	134
A. Einleitung: Die Art. 233 und 235 PGR als "allgemeine" Kollisionsnormen	134
B. Die Qualifikation der Verweisungsbegriffe	134
C. Die Anknüpfung der Verbandspersonen	137
1. Der Verein	137
2. Aktiengesellschaft, (Kommandit-AG), GmbH, Genossenschaft	140
3. Die Anstalten und Stiftungen	141
4. Die Einmannverbandsperson	144
5. "Besondere Verbandspersonen gemäss ausländischem Recht" - Art. 629ff. PGR und "Bewilligte Auslandsverbandspersonen" - Art. 633ff. PGR	145

III. DIE GESELLSCHAFTEN OHNE PERSOENLICHKEIT (PERSONEN- RECHTLICHE GEMEINSCHAFTEN)	150
A. Die Anknüpfungsgegenstände (Verweisungsbegriffe) nach liechtensteinischem materiellem Recht	150
B. Die Bestimmung des Grundstatuts nach den Art. 676/ 677 PGR	152
1. Der "Sitz" als Anknüpfungsgrund	152
2. 'Inländische' und 'ausländische' Personenge- sellschaften	154
3. Die Imparität der Anknüpfungsmomente	156
C. Die Verweisung der Personengesellschaften auf das liechtensteinische Recht - Art. 676 Abs. 1 PGR	156
1. Ueberblick der Anknüpfungsmomente	156
2. Die formelle Anknüpfung	157
a) Die Priorität der formellen Anknüpfung	157
b) Die Anknüpfung an den statutarischen Sitz	158
c) Die Anknüpfung an den Registereintrag	159
3. Die materielle Anknüpfung	160
a) Die materielle Anknüpfung der Personenge- sellschaften im allgemeinen	160
b) Die materiellen Anknüpfungsmomente im be- sonderen	162
4. Die personale Anknüpfung	162a
D. Gegenseitiges Verhältnis der Anknüpfungsgründe	164
E. Die Verweisung auf ausländisches Recht - Art. 677 Abs. 1 PGR	165
F. Die Anwendung der Anknüpfungsnormen auf einzelne Formen der Personengesellschaften	168
1. Die einfache Gesellschaft	168
2. Die stille Gesellschaft	173
3. Die Gelegenheitsgesellschaft	175
4. Die Kollektiv- und Kommanditgesellschaft	176
5. Die Gemeinderschaft	178
IV. DIE BESTIMMUNG DES GRUNDSTATUTS DER 'BESONDEREN VER- MOEGENSWIDMUNGEN UND EINFACHEN RECHTSGEMEINSCHAFTEN'	180
A. Ueberblick über die Rechtsformen	180
B. Heimstätten und Fideikommisse - Einfache Rechtsge- meinschaften	180
C. Die Einzelunternehmung mit beschränkter Haftung	182

## VI

D. Die Treuhänderschaft (Trust)	184
1. Vorbemerkungen	184
2. Sonderprobleme der kollisionsrechtlichen Behandlung der Treuhänderschaft - Qualifikation und Transposition	185
3. Der Begriff Treuhand der Treuhänderschaft	189
a) Der Trust im 'Common Law'	190
b) Die Behandlung des Trust im Bereich des 'Civil Law'	191
c) Die Treuhand (Trust) im liechtensteinischen materiellen Recht	194
4. Die kollisionsrechtliche Anknüpfung der Treuhänderschaft	196
a) Vergleich mit dem amerikanischen Kollisionsrecht	196
b) Die Anknüpfung in den Ländern des 'Civil Law'	197
5. Die Anknüpfung der Treuhand im liechtensteinischen IPR - Die Verweisung auf liechtensteinisches Recht - Art. 930 Abs. 1 PGR	201
a) Die Kollisionsnorm des Art. 930 Abs. 1 PGR	201
b) Die Anknüpfungsmomente nach Art. 930 Abs. 1 PGR	202
6. Die Verweisung auf ausländisches Recht	205
7. Treuhänderschaften nach ausländischem Recht - Art. 931 PGR	206
E. Das Treuunternehmen (Business Trust)	207
1. Das Treuunternehmen im liechtensteinischen materiellen Recht - Art. 932a PGR	207
2. Die Verweisung des TU auf das liechtensteinische Recht - Art. 932 a § 170 Abs. 1 PGR	211
3. Die Verweisung auf ausländisches Recht	213
4. 'TU nach ausländischem Recht' --§ 170 Abs. 2 und 3, und 'Bewilligte TU' --§ 170 Abs. 4 PGR	214
DRITTER TEIL: "STAATZUGEHÖRIGKEIT" DER VERBANDSPERSONEN	216
I. DIE "STAATZUGEHÖRIGKEIT" IM PRIVAT- UND KOLLISIONSRECHT	216
II. DIE STAATZUGEHÖRIGKEIT IM ÖFFENTLICHEN RECHT	220

VII

III. ERGEBNIS	224
VIERTER TEIL: DIE ANERKENNUNG VON GESELLSCHAFTEN	225
I. BEGRIFF UND BEDEUTUNGSGEHALT DER ANERKENNUNG IM ALLGEMEINEN	225
II. ANERKENNUNG UND KOLLISIONSRECHTLICHE ANKNUEPFUNG UND VERWEISUNG	232
III. DIE ANERKENNUNG AUSLAENDISCHER GESELLSCHAFTEN IM LIECHTENSTEINISCHEN RECHT	238
IV. DIE ANERKENNUNG DER LIECHTENSTEINISCHEN GESELLSCHAFTEN IM AUSLAENDISCHEN RECHT	243
A. Anknüpfung an den Verwaltungssitz und Fiktivität des statutarischen Sitzes	244
B. Fremdartigkeit des "Typs" resp. der Gesellschaftsform	245
C. Die Einwände der Gesetzesumgehung und der ordre public-widrigkeit	246
D. Wertung	248
FUENFTER TEIL: DIE ANKNUEPFUNG EINZELNER RECHTSVERHAELTNISSE DER GESELLSCHAFT - DIE AUSNAHMEN VON DER ANWENDUNG DES GRUNDSTATUTS	250
I. EINLEITUNG: DER VARIABLE UMFANG DES "ANERKANNTEN" GRUNDSTATUTS, INSBESONDERE BEZUEGLICH DER AUSSENVERHAELTNISSE	250
II. DIE ANKNUEPFUNG DER INNENVERHAELTNISSE	252
A. Im allgemeinen	252
B. Die Entstehung der Gesellschaft	253
C. Die Mitgliedschaft	255
D. Die Haftung der Gesellschafter	257
E. Der organisatorische Aufbau der Gesellschaft	258
F. Die Auflösung der Gesellschaft	259
1. Die rechtliche Auflösung der Gesellschaft	260
2. Die "Auflösung" des Gesellschaftssubstrats	261
III. DIE ANKNUEPFUNG DER AUSSENVERHAELTNISSE	269
A. Die an der Anknüpfung der Aussenverhältnisse beteiligten Interessen	269
B. Allgemeine Grundsätze der Geltendmachung dieser Interessen	271
1. Die Inlandsbeziehung	271
2. Die Verhältnismässigkeit des Eingriffs in das Grundstatut - Verkehrsschutzprinzip und Differenzierung	272



## VIII

3. Der Wirkungsbereich des Verkehrsschutzprinzips - Einseitigkeit oder Allseitigkeit der Ver- kehrsschutzbestimmungen	274
C. Die Aussenverhältnisse der Gesellschaft nach ma- teriellen Recht	277
D. Die zwei Richtungen der Sonderanknüpfung	279
<b>IV. DIE ANKNÜPFUNG DER AUSSENVERHÄLTNISSE DER GESELL- SCHAFTEN IM LIECHTENSTEINISCHEN INTERNATIONALEN GE- SELLSCHAFTSRECHT - DIE AUSNAHMSWEISE SONDERANKNÜPFUNG</b>	<b>281</b>
A. Die grundsätzliche Geltung des Grundstatuts für die Aussenverhältnisse	281
B. Die Grenzen der grundsätzlichen Verweisung der Aussenverhältnisse auf das Grundstatut - Art. 235 Abs. 3., Art. 235 Abs. 6 PGR	283
1. Ueberblick und Vergleich der Normen	283
2. Art. 235 Abs. 3 PGR - Die Beschränkung der Rechtserwerbsfähigkeit und Rechtserwerbsmög- lichkeit im Inland	287
a) Vergleich mit analogen Bestimmungen des ausländischen Rechts	287
b) Die aus dem liechtensteinischen Gesell- schaftsrecht fliessenden Beschränkungen des Rechtserwerbs	290
(1) Widerrechtlichkeit und Unsittlichkeit des Zwecks - Art. 107 Abs. 5 PGR	290
(2) Beschränkungen der gesellschaftsrecht- lichen Rechtsfähigkeit	291
c) Die besonderen Rechtsfähigkeiten (special capacities) als eigentlicher Norminhalt des Art. 235 Abs. 3 PGR	293
(1) Die zwingenden Normen des allgemeinen Privatrechts	296
(2) Besondere Beschränkungen im Gesellschafts- recht	297
(3) Handelsrechtliche Pflichten einer aus- ländischen Gesellschaft im Inland	297
(4) Beschränkungen im Bodenrecht	298
(5) Beschränkungen im Erb- und Schenkungs- recht	300
(6) Gewerberechtliche Beschränkungen	302
(a) 'Anerkennung' und 'Zulassung zum Gewerbebetrieb'	302

## IX

(b) Der Anwendungsbereich des Gewer- berechts - Gewerbebestimmungen im liechtensteinischen Recht	305
(c) Anerkennung und Zulassung zum Gewerbe- betrieb als Mittel des Verkehrs- schutzes	309
(7) Die sogenannten "Privilegien"	310
(8) Fremdenrecht	311
(9) Die Sonderanknüpfung im Wirtschafts- recht und im Recht der multinationalen Unternehmen	314
d) Die Beschränkung der Rechtserwerbsfähigkeit der Personengesellschaften und Treuhänder- schaften - Art. 677 Abs. 2 und Art. 930 Abs. 2 PGR	321
3. Der Mindestumfang der privatrechtlichen Rechts- fähigkeit, Handlungsfähigkeit und Vertretungs- macht bei ausländischen Verbandspersonen in Liechtenstein - Art. 235 Abs. 6 PGR	322
a) Das Prinzip des Art. 235 Abs. 6 PGR	322
b) Die Sonderanknüpfung der Rechtsfähigkeit der Gesellschaft	326
(1) Anknüpfungsgegenstand und Problemstellung	326
(2) Verweisung der Rechtsfähigkeit auslän- discher Verbandspersonen auf inländi- sches (liechtensteinisches) Recht	328
(a) - für Gesellschaften o h n e Rechtsfähigkeit	329
(b) - für Gesellschaften mit umfang- mässig geringerer Rechtsfähigkeit	331
c) Die Sonderanknüpfung der Handlungsfähigkeit resp. der Vertretungsmacht der Gesellschafts- organe und Mitglieder	332
(1) Die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft als Geschäftsfähigkeit und Vertretungs- macht der Organe im materiellen Recht Liechtensteins und des Auslandes	333
(2) Gründe für die Sonderanknüpfung der externen Vertretungsmacht	377
(3) Die Sonderanknüpfung der organschaft- lichen Vertretungsmacht in Lehre und Rechtsprechung des Auslandes	338

(4) Die Sonderanknüpfung der Vertretungs- macht nach Art. 235 Abs. 6 PGR	346
(5) Rechtsfolgen des Ueberschreitens der Vertretungsmacht	350
4. Der Mindestumfang der Rechtsfähigkeit und der Vertretungsmacht bei den Gesellschaften ohne Persönlichkeit, den Treuhänderschaften und Treu- unternehmen	351
5. Die Sonderanknüpfung der Haftung für die ver- traglichen Gesellschaftsschulden	353
a) Die Haftung der Gesellschaft	353
b) Die Haftung der Gesellschafter	354
6. Die Verantwortlichkeit der Gesellschaftsorgane	358
7. Die Deliktsfähigkeit der Gesellschaften	360
8. Die Stellung des Einzelgläubigers einer Gesell- schaft im internationalen Konzernverband	363
9. Die Partei- und Prozessfähigkeit der Verbands- personen und Gesellschaften	365
10. Persönlichkeitsrechte und Firmenschutz	370
 <b>SECHSTER TEIL: ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNIS</b>	 375